

Fachbegriffe aus der Herrenschniderei:

Cutaway: auch **Cut** genannt, ist der "Frack des Tages". Die Schöße der meist schwarzen Jacke sind vom Schließknopf an bogenförmig nach rückwärts geschnitten.

Dreiteiler: Anzug bestehend aus Sakko, Weste und Hose = drei Teile aus dem gleichen Stoff -> vgl. Zweiteiler

Einreihiger: Sakko, der auf eine Knopfreihe schließt -> vgl. Zweireihiger

Frack: Gesellschaftsanzug für hochoffizielle Gelegenheiten mit angesetztem Schoß im Rücken und seidenbelegtem Revers; entspricht dem großem Abendkleid der Dame

Gehrock: Eine doppelreihige Jacke für Herren mit knielangem, mittels einer Taillennaht angesetzten, Schoß aus dunklem Tuch, die besonders im 19. Jh zu festlichen Anlässen getragen wurde, erlebt als Hochzeitsanzug seine Renaissance

Hubertusmantel: meist grüner Lodenmantel im Trachtenstil mit rundum geführtem losen Koller

Jodhpur-Hose: Reithose, an den Oberschenkeln breit wie Breeches, an den Unterschenkeln aber eng anliegend geschnitten, mit lederbesetzter Schritt- und Sitzfläche

Paletot: anliegend gearbeiteter, eleganter Wintermantel, ein- oder zweireihig, Taille leicht betont

Slipon: Übergangsmantel, Kragen wesentlich größer als Revers, in der Regel einreihig mit verdeckter Knopfleiste

Ulster: wuchtig wirkender Wintermantel mit breiterem Kragen und größeren Revers aus schwerem flauschigen Material. Klassische Ulster sind zweireihig, moderne Sport- und Kurzulster einreihig.

Zwei- oder Doppelreihiger hat zwei Knopfreihe, von denen eine schließt; kann nicht offen getragen werden.

Zwei- oder Dreiknopf beschreibt die Anzahl der Knöpfe in der Senkrechten

Zweiteiler: Anzug aus nur zwei Teilen, nämlich Sakko und Hose, aus dem gleichen Stoff